



**Brief aus den Lehniner Kirchengemeinden,
Kirchengemeinden Borkheide/ Borkwalde, Netzen und Rädels**



September/ Oktober/ November 2023

Der Gammler

(Text u.Mel.: Larry Norman 1975, deutsch von Andreas Malessa
mit freundlicher Genehmigung des Autors)

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? Mt 16, 15 (Monats-
spruch September)

Jesus war zu seinen Lebzeiten sicher das, was wir heute einen Promi nennen. Während der Zeit seines Wirkens darf man es sich ruhig so vorstellen, dass ihm sein Ruf vorauseilte und er oft von Mensentrauben umgeben war. Offenbar waren durch seine Bekanntheit viele Annahmen darüber im Umlauf, was für ein Mensch er sein könnte. Manche hielten ihn für den Täufer – dann müsste er sich vergleichsweise bürgerlich gekleidet und auch seine Wortwahl gemäßigt haben. Andere meinten, in ihm sei einer der früheren Propheten wiedergekommen, möglicherweise sogar Elia oder Jeremia. Diese Vermutungen haben die Jünger Jesus auf seine Nachfrage hin mitgeteilt. Daraufhin konfrontiert er sie mit der Frage: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ Ich kann es mir gut vorstellen: Ihr, ihr seid meine Freunde. Ich lasse euch teilhaben an meinem Leben, meinen Gedanken, meinem Tun. Eine Menge (Gerüchte) habt ihr über mich gehört. Was denkt ihr? Ihr solltet es wissen...

Es gibt ein Lied, das stellt auch Mutmaßungen an, dieser Jesus ist.

*Man sagt, er war ein Gammler. Er zog durch das ganze Land,
raue Männer im Gefolge, die er auf der Straße fand.*

Niemand wusste, wo er herkam, was er wollte, was er tat.

Doch man sagte: Wer so redet ist gefährlich für den Staat.

Ein Gammler? Gut möglich. Schließlich hatte er keinen festen Wohnsitz. Keine Arbeit. Kein Einkommen. Asozial, obdachlos, Hartzer – das wären vielleicht die heutigen Worte. Ein Gaukler noch dazu.



*Man sagt, er war ein Dichter. Seine Worte hatten Stil.
Wer ihn hörte, schwieg betroffen, und ein Sturm war plötzlich still.
Seine Bilder und Vergleiche waren schwierig zu versteh'n.
Doch die Leute saßen stundenlang, ihn zu hören und zu seh'n.*
Viele Worte Jesu sind bekannt – überall auf der Welt, seit 2000 Jahren. Die Worte des Vaterunser dürfte der am meisten gesprochene Text der Menschheitsgeschichte sein. Und was wäre die Welt ohne die Seligpreisungen? Ohne seine Gleichnisse?

*Man sagt, er war ein Zauberer. An Wundern fehlt es nicht.
Er ging zu Fuß auf einem See und gab den Blinden Augenlicht.
Machte Wein aus klarem Wasser, kannte Tricks mit Fisch und Brot.
Und er sprach von einer Neugeburt, weckte Menschen auf vom Tod.*
Die Wundergeschichten – ach ja. Manche können sie einfach glauben und manche haben ihr liebe Not damit. Aber auch wenn sie bildlich gemeint sind, bleiben sie dennoch Wunder. Beides ist wunderbar: Wenn ein Blinder wieder sehen kann und auch, wenn einer, der bisher wie blind war, durch Jesus den Durchblick bekommt.

*Man sagt, er war Politiker, der rief: "Ich mach euch frei!"
Und die Masse wollte gern, dass er ihr neuer König sei.
Er sprach laut von Korruption und wies auf Unrecht offen hin.
Doch man hasste seinen Einfluss, und so kreuzigten sie ihn.*
Viele Feinde hat er sich gemacht mit dem, was er sagte und tat. Nicht selten hat er den Finger in die Wunde gelegt. Niemals hätte er den römischen Kaiser als Gott anerkannt. Und er hat alle Ehrenbezeugungen und Würdigungen seiner Person abgelehnt. So wurde er zum Tode verurteilt.

Petrus beantwortete Jesu Frage: Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn! Er eiert nicht rum, stellt keine Mutmaßungen an, vergleicht ihn nicht mit irgendwem anders - nicht mal ansatzweise. Klar und ohne Einschränkungen ist sein Bekenntnis.

*Er ist der Sohn des Höchsten, doch Er kam, um Mensch zu sein,
offenbarte Gottes Art, um aus der Sünde zu befrei'n.
So hab ich Ihn erfahren, ich begann Ihn so zu seh'n.
Und ich meine, es wird Zeit - wir sollten Ihm entgegengeh'n.*
Ein neues Bild von Gott hat er gebracht, dieser Jesus. Gott, der uns liebt, wie wir sind. Gott, der Ja zu uns sagt, bevor wir auch nur eine gute Tat vollbracht haben. Gott, der sich über jeden Einzelnen freut, der auf einem guten Weg ist.

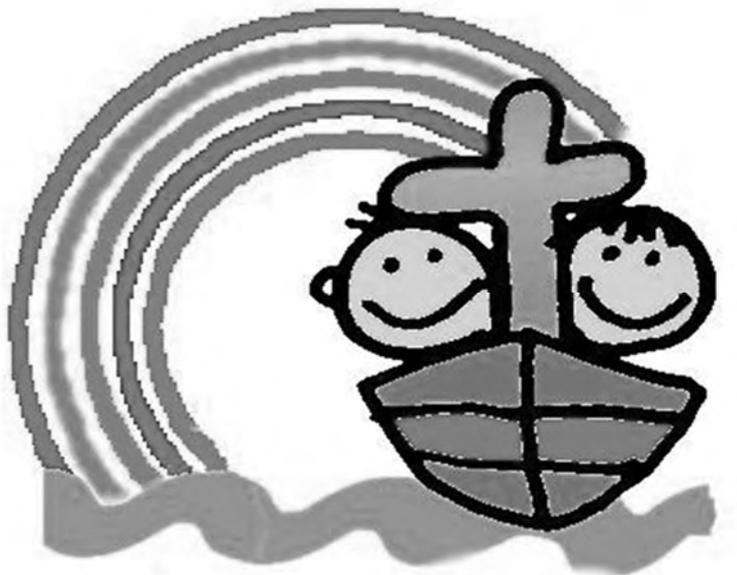
Und, was meinen Sie, wer Jesus ist? Wer ist er für Sie?
Herzlichst, Ihre Pfn. Almuth Wisch

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	2
Einladungen	5
Gottesdienste	14
Kirchgeld	20
Thema: TAUFE	21
Ehrenamtsakademie	22
Katholische Gemeinde	24
Rückblicke	25
Amtshandlungen	34
Gemeindeleben/ Kirchenmusik	35
Kontaktdaten / Impressum	36
Brot für die Welt	37

**Liebe große und kleine Kinder,
liebe Eltern, Großeltern und ErzieherInnen,**

ein neues Kindergarten- und Schuljahr beginnt. Wir möchten das mit einem besonderen Gottesdienst feiern und laden dazu herzlich ein.



**Kommt zum Familiengottesdienst
am Sonntag, den 03. September 2023, um 10:30 Uhr
unterm Sternzelt
im Garten des Gemeindehauses Klosterkirchplatz 20
(gegenüber vom Kindergarten)!**

Anschließend sind alle zu einem kleinen Brunch eingeladen! ☺

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Evangelischen St. Marien-
Klosterkirchengemeinde - Gabriele Wiesenberg und Pfn. Almuth Wisch.

Erntedank

Recht herzlich laden die Kirchengemeinden zu den Veranstaltungen am Erntedanktag ein.

Den Erntedankgottesdienst feiern wir in Rädelschön schon am Sonntag, den 24. September 2023 um 14.00 Uhr. Die Gaben können am Sonnabend, den 23. September in der Zeit von 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der Kirche abgelegt werden. Diese sind wieder für die Tafel in Brandenburg bestimmt. Da wir eine Woche früher feiern und die Gaben erst nach dem 01. Oktober 2023 (dem eigentlichen Erntedankfest) abgeholt werden, bitten wir um haltbare Lebensmittel (Zwiebeln, Kartoffeln, Kohl, Kürbis, Zucker, Mehl, Konserven u.a.)

In Borkwalde, Lehnin und Michelsdorf am 1. Oktober – die genauen Zeiten finden Sie im Gottesdienstplan. In Borkwalde gibt es im Anschluss an den Gottesdienst mit zwei Taufen den Herbstbrunch, in Michelsdorf startet 13 Uhr der Festumzug und dort gibt es ebenfalls nach dem Gottesdienst Kaffee und Kuchen.

Erntegaben können Sie jeweils am Tag vor dem Gottesdienst abgeben oder direkt mitbringen. Auch diese werden wieder an die Tafel Brandenburg gespendet. Ein Teil des Obstes in Lehnin geben wir in den Kindergarten auf dem Klosterkirchplatz.

Das tägliche Brot ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Dass dies aber von vielen Faktoren abhängt, ist uns durch den Angriff Russlands auf die Ukraine deutlich und finanziell spürbar geworden. So wollen wir uns auch in diesem Jahr wieder in Dankbarkeit üben und Regionen in der Welt in den Blick nehmen, in denen es noch weitaus schwieriger ist.



Kino in der Kirche

Am **Sonntag, den 22.10 2023** um 18.00 Uhr laden wir Sie herzlich zu unserer nächsten Kinovorführung in der Kirche Borkwalde ein. Wir zeigen Ihnen den Film: Buchclub 2. Der Eintritt ist frei.

Konzerte im Herbst und Winter

Freitag, 20.10.2023, 19 Uhr, Klosterkirche

Orgelkonzert - Werke von J. S. Bach

Gerhard Oppelt, Orgel

Eintritt frei

Sonntag, 03.12.2023, 17 Uhr, Klosterkirche

Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen

Eintritt frei

Sonntag, 17.12.2023, 12 Uhr, Klosterkirche

J. S. Bach, Weihnachtsoratorium

Kantaten 1 + 4

Solisten, Lehniner Kantorei, Gäste, Berlin Baroque

Leitung: Gerhard Oppelt

Eintritt: 18 (erm. 15) nummerierte Plätze

15 (erm 12) nicht nummerierte Plätze

5 Jugendliche 15-18 Jahre

Frei Kinder bis 14 Jahre

Silvester, 31.12.2023, 16 Uhr -17.00 Uhr, Klosterkirche

G.F. Händel, Messiah

Solisten, Chor, Jugendorchester „Jeune Esprit“

Leitung: Gerhard Oppelt

Das „Halleluja“ aus dem „Messiah“ wird zum Ende des Konzerts zusammen mit dem Publikum gesungen

Eintritt: 18 (erm. 15) nummerierte Plätze

15 (erm 12) nicht nummerierte Plätze

5 Jugendliche 15-18 Jahre

Frei Kinder bis 14 Jahre

Kartenvorverkauf: 030-80 90 80 70, musik@klosterkirche-lehnin.de

Konzert der Lehniner Choralschola am 01.10.2023

16.00 Uhr, Klosterkirche

Es erklingt ein- und mehrstimmige Vokalmusik des Mittelalters und der Renaissance im Dialog mit Improvisationen vom Saxophon.

Lehniner Choralschola, Saxophon: Friedemann Matzeit

Leitung: Erasmus Kruse

Eintritt frei, Kollekte erbeten



Foto: Anja Dreibrodt

Ökumenische Friedensdekade

Seien Sie herzlich eingeladen zu unseren Veranstaltungen der diesjährigen ökumenischen Friedensdekade

13.11.	18:30 Uhr	Andacht in der Klosterkirche
15.11.	19:00 Uhr	Andacht in der Klosterkirche
17.11.	19:00 Uhr	Filmabend Winterkirche
22.11.	19:00 Uhr	Andacht in der Klosterkirche

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre katholischen und evangelischen Kirchengemeinden

Einladung an alle Kinder und Eltern zum Martinsfest

Am Freitag, 10.11.2022 um 17 Uhr beginnen wir mit einer Andacht. Diese findet in der **Klosterkirche** statt. Anschließend wandern wir mit Laternen zum Platz vor dem Kindergarten auf dem Klostersgelände. Dort gibt es ein wärmendes Feuer, Getränke und wir teilen Martinshörnchen.



© Illustrationen: Hans-Jürgen Krahl

Kommt mit!

Eine Veranstaltung der katholischen und evangelischen Kirche.

Herzliche Einladung zum Gemeindenachmittag

Mit vielen Bildern wollen wir uns an die alten Zeiten im Luise-Henrietten-Stift erinnern. Hans-Joachim und Friedlinde Schinhauer werden uns am **13. Oktober 15.30 Uhr** in der **Winterkirche** in die Vergangenheit entführen.

Einladung zur Mitwirkung beim Krippenspiel

Liebe Kinder, Teenies und Eltern,

wie in jedem Jahr ist es im September nicht zu früh, sich Gedanken über die Heilig-Abend-Gottesdienste zu machen.

Auch in diesem Jahr soll es wieder in der Christvesper am Heiligen Abend in Lehnin um 15.30 Uhr ein Krippenspiel geben. Dazu benötigen wir Eure/ Ihre Hilfe! Es gibt – wie immer – größere und kleinere Rollen, sodass für jeden etwas dabei ist. Auch Erwachsene sind herzlich zum Mitspielen oder auch zur Unterstützung bei den Proben und der Aufführung eingeladen.

Das erste Treffen zur Rollenverteilung ist am Donnerstag, den 23.11. um 17 Uhr im Bonhofferraum auf dem Klosterkirchplatz 20. Die weiteren Proben sind dann jeweils donnerstags jeweils 17.00 Uhr.

Die Proben sind eine Anstrengung in der Adventszeit. Aber sie sind auch eine besondere Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre. Hier passiert wirklich die Konzentration auf das Ereignis der Heiligen Nacht, die wir oft so vermissen in dem ganzen Trubel. Zudem haben wir auch immer so einigen Spaß bei den Proben. Und nicht zuletzt entschädigen die Aufführung selber und das Lob von vielen Menschen aus der Gemeinde alle Mühen der Vorbereitung.

Es wäre für die Planung eine große Erleichterung, wenn ich vorab schon ungefähr wüsste, wer die Krippenspiele wie unterstützen möchte und bitte Euch/ Sie um eine Nachricht; telefonisch unter 03382-7068634 oder 0172-3446238, per Mail an wisch.almuth@ekmb.de.

Mit freundlichen Grüßen – Pfarrerin Almuth Wisch

Lebendiger Adventskalender

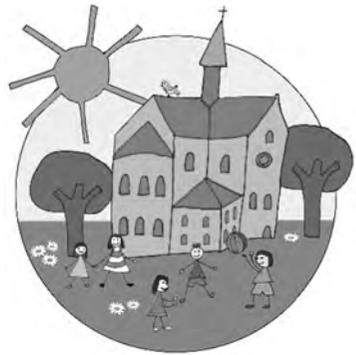
Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Lebendigen Adventskalender geben und wieder an den Freitagen in der Adventszeit stattfinden. Genaues steht dann in der nächsten Ausgabe unserer TAUBE.

Angebote für Kinder und Familien

Kindergartengottesdienst

*ein Angebot für alle Kindergartenkinder,
Klosterkirche Lehnin*

in der Regel an jedem 1. Freitag im Monat,
9.15 Uhr



Kindergottesdienst

*ein Angebot für alle Kinder, Klosterkirche
Lehnin*

jeden Sonntag 10.30 Uhr
während des Gottesdienstes

Kinderkirche

ein Angebot für Kinder der 1. bis 4. Klasse

Donnerstags 14.00 bis 16.00 Uhr in der Winterkirche auf dem Klostergelände

Termine werden nach Abstimmung mit der ITBL bekannt gegeben

→ Anmeldung bei Gabi Wiesenberg

Senfkörner

Ein Angebot für Kinder der 5. und 6. Klasse

Samstags 10.00 bis ca. 13.00 Uhr

* 29./30. September - Lange Nacht der Senfkörner

* 18. November, 10.00 bis 13.00 Uhr

* 9. Dezember, 10.00 bis 13.00 Uhr

→ Anmeldung bei Gabi Wiesenberg

→ Eltern sind immer herzlich willkommen.

PAPA, ich zeig dir was

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Projekt für Väter und Kinder, Großväter und Enkel.

Samstag, 16. September 2023, 16.00 Uhr

Kleine Kirche Schenkenberg (Kirschenallee 13)

Ab 18.00 Uhr sind die Mütter und Großmütter zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Wir freuen uns über Salate oder andere Köstlichkeiten, die zu Grillwürstchen passen.



Die **Junge Gemeinde** der Region Lehnin trifft sich freitags 18.30 Uhr im Gemeindehaus Borkheide. Wer gern dazu kommen möchte, meldet sich einfach bei Simone Lippmann-Marsch.

Es grüßen Euch sehr herzlich im Namen unserer Kirchengemeinde –

Gabi Wiesenberg Gemeindepädagogin - 0160 94803848/ wiesenberg.gabi@ekmb.de

Simone Lippmann-Marsch -Kreisjugendpfarrerin- 0177 7785412/ lippmannmarsch.simone@ekmb.de

Alle Jugendlichen der 7. und 8. Klassen, die sich konfirmieren lassen möchten und/ oder sich für die Dinge des Glaubens interessieren sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen, am 28. September 18 Uhr ins Gemeindehaus am Klosterkirchplatz 20 zu kommen. Dort werden wir darüber informieren, welche Konfi-Kurse es in unserer Region gibt.

Im Namen des Vorbereitungsteams, Pfn. Almuth Wisch

Die Kirchengemeinde und der Kulturverein Zauche e.V. laden ein zum Erntedank und Herbstbrunch in Borkwalde

Waldkirche Borkwalde, Beethovenstr./ Brücker Weg

Sonntag, 01.10.2023

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Wisch

anschließend Herbstbrunch

Live Musik

Kartoffelpuffer, Suppe, Zwiebelkuchen, Kaffee und Kuchen

selbst gebackenes Brot, Schmalz und viel Obst



Das unsichtbare Lehnin - Lehnin im Barock

Der erste Eindruck des mittelalterlichen Mönchsklosters von Lehnin wird heute stark geprägt von den Rekonstruktionen, Umnutzungen und Neubauten des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Ausstellung „Das unsichtbare Lehnin“ lenkt erstmalig in einer umfassenderen Weise den Blick auf die barocke Neukonzeption der Anlage im 17. und 18. Jahrhundert.

Die Blütephase dieser Epoche ist in dem heutigen Gebäudeensemble zwar nur an wenigen Stellen erkennbar. Und dennoch gab es sie. Fünf Informationssäulen auf dem Klostergelände machen sie nun erstmals wieder sichtbar.

Ergänzt wird die aktuelle Ausstellung durch die Ergebnisse archäologischer Untersuchungen im Zuge umfangreicher Baumaßnahmen, die seit Juli 2022 andauern und gerade auch im Hinblick auf das barocke Lehnin viele neue Erkenntnisse zu Tage brachten.

Sie sind herzlich eingeladen, sich die Augen öffnen zu lassen. Die Ausstellung ist bis Mitte Dezember 2023 zu sehen.



Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
Sa 02. September				14.00 Uhr Pfn. Lippmann-Marsch Biker-GD
So 03. September 13.So.n.Trinitatis				10.30 Uhr Pfn. Wisch Schulanfang mit Gemeindefest im Pfarrgarten
So 10. September 14.So.n.Trinitatis				10.30 Uhr Pfn. Richter Klosterkirche Lehnin
So 17. September 15.So.n.Trinitatis				10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin Jungbläsertag
So 24. September 16.So.n.Trinitatis				10.30 Uhr Pfn. Wisch Kantorei Klosterkirche Lehnin 14.00 Uhr Pfn. Wisch Erntedank
So 01. Oktober 17.So.n.Trinitatis Erntedank	10.30 Uhr Pfn. Abendmahl Lippmann-Marsch Klosterkirche Lehnin		14.00 Uhr Pfn. Wisch	



Netzen	Nahmitz	Grebs	Rietz	Borkheide/ Borkwalde

**Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten der
Nachbargemeinden!**

<u>Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten der Nachbargemeinden!</u>	Freitag, 08.09.23 18.00 Uhr Borkheide Andacht Pfn. Wisch
---	---

**Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten der
Nachbargemeinden!**

		09.00 Uhr		
10.00 Uhr			9.00 Uhr	10.30 Uhr Borkheide Pfn. Wisch Taufe und Brunch

Gottesdienste im Lothar-Kreyssig-Haus um 10 Uhr -
 Samstag, 02.09.(Kapelle), im großen Saal: 16.09., 14.10., 28.10., 11.11;
 25.11.2023

Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 08. Oktober 18.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
So 15. Oktober 19.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin			
So 22. Oktober 20.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Richter Klosterkirche Lehnin			
So 29. Oktober 21.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin			
Di 31. Oktober Reformationstag	10.30 Uhr Pf. Demke/ Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
So 05. November 22.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Wisch Abendmahl Klosterkirche Lehnin			

Gottesdienste im Krankenhaus um 9.30 Uhr im Andachtsraum - Sonntag,
03.09.; 17.09.; 15.10.; 29.10.;12.11; 26.11.2023

Netzen	Nahmitz	Grebs	Rietz	Borkheide/Borkwalde
	10.00 Uhr	09.00 Uhr		
10.00 Uhr			09.00 Uhr	
		09.00 Uhr		
	10.00 Uhr		09.00 Uhr	

**Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten der
Nachbargemeinden!**

**Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten der
Nachbargemeinden!**

.Wochenschlussandacht
jeden Samstag 18.00 Uhr in der Torkapelle

Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 12. November Drittlezter So.d. Kirchenjahres	10.30 Uhr Pfn. Demke Klosterkirche Lehnin			
So 19. November Vorletzter So.de. Kirchenjahres	10.30 Uhr Pfn. Richter Klosterkirche Lehnin		10.30 Uhr Pfn. Wisch Totenge- denken	
Mi 22. November Buß- und Bettag	18.00 Uhr Klosterkirche Lehnin			
So 26. November Ewigkeits- sonntag	10.30 Uhr Pfn. Wisch Kantorei Klosterkirche Lehnin		09.00 Uhr Pfn. Wisch	
So 03. Dezember 1. Advent	10.30 Uhr Pfn. Wisch Abendmahl Klosterkirche Lehnin			

Netzen	Nahmitz	Grebs	Rietz	Borkheide/Borkwalde
--------	---------	-------	-------	---------------------

**Herzliche Einladung zu allen Gottesdienste der
Nachbargemeinden!**

10.00 Uhr		09.00 Uhr		14.00 Uhr Borkheide Pfn. Wisch Totengedenken
--------------	--	--------------	--	--

**Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten der
Nachbargemeinden!**

	10.00 Uhr		09.00 Uhr	
--	--------------	--	--------------	--

**Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten der
Nachbargemeinden!**

Kirchgeld 2023

Sehr geehrte Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinden,

wie in jedem Jahr erbitten wir von jenen Gemeindegliedern, die keine Kirchensteuer bezahlen als Rentner, im Vorruhestand oder als Erwerbslose, ein Kirchgeld.

Das Kirchgeld ist eine Spende, mit der Sie unsere Gemeindearbeit direkt unterstützen, es kommt in vollem Umfang der Gemeinde vor Ort zugute. So helfen Sie, das Gemeindeleben zu gestalten und unsere Gebäude zu erhalten. **Allen, die im vergangenen Jahr Kirchgeld gespendet haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.**

Die Höhe des Kirchgeldes entscheiden Sie. Es orientiert sich an 5% eines monatlichen Bezuges. Zur Hilfe dient folgende Tabelle.

monatliche Bezüge z.B. Januarrente	Kirchgeld pro Jahr
400,00 €	20,00 €
500,00 €	25,00 €
600,00 €	30,00 €
700,00 €	35,00 €
800,00 €	40,00 €
900,00 €	45,00 €
1.000,00 €	50,00 €
1.200,00 €	60,00 €

Bitte überweisen Sie Ihr Kirchgeld auf folgendes Konto:
DE56 5206 0410 0103 9098 59 oder kommen Sie ins Gemeindebüro.

Kontoinhaber: KKV Potsdam-Brandenburg

Zweck: **Kirchgeld KG Borkheide/ Borkwalde** oder **Lehnin**
oder **Rädel** *!!!diese Angabe ist wichtig, damit der Betrag der entsprechenden Kirchengemeinde zugeordnet werden kann!!!*

Seien Sie recht herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten und allen weiteren Veranstaltungen, die Sie im Gemeindebrief finden.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Gemeindeglieder

Ihre Pfarrerin Almuth Wisch

Ein besonderes Taufgeschenk

Was verschenken Sie zur Taufe? Eine bleibende Erinnerung soll es meist sein, möglichst verbunden mit einem passenden Symbol. Besonders schön, wenn es etwas ist, das für das Kind auch später noch Bedeutung hat. Gar nicht so leicht...

Im Kirchwald Borkwalde können Sie anlässlich einer Taufe einen Baum pflanzen, der von der Region finanziell unterstützt wird. Rings um das kleine Borkwalder Kirchlein ist so schon zu erkennen, wohin der Wald sich entwickeln soll. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind inzwischen nicht mehr nur Worte, sondern sie nehmen Gestalt an. So soll hier der typisch märkische Kieferwald stetig in einen Mischwald gewandelt werden und somit für die Zukunft widerstandsfähig und uns zum Wohle entstehen. Der Baum wird für den Täufling personalisiert und professionell versorgt. Jeder Baum wird mit maximal 75 € aus dem Regionalfonds bezuschusst.

Der Baum ist ein Symbol für unseren christlichen Glauben. Im Psalm 1 wird ein Mensch, der seinen Lebensweg mit Gott geht, folgendermaßen beschrieben: Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl. (Ps 1, 3) Das wünschen wir uns für unsere Getauften und auch für uns selbst. So ist es ein schönes Zeichen, wenn ein Baum mit uns sozusagen wächst und gedeiht. Und welch eine Freude, wenn jemand Jahre oder gar Jahrzehnte später seinen Taufbaum aufsucht!

Zudem ist dies eine Gelegenheit, die Kirchengemeinde Borkheide/ Borkwalde zu besuchen, die ab Januar 2024 zu unserer Region gehören wird. Sie ist dann der südlichste Zipfel der Region Lehnin und je nach Anzahl der zu pflanzenden Bäume werden wir Sie einladen und die Taufbaumpflanzungen festlich gestalten.

Bitte melden Sie sich unter einem der folgenden Kontakte, wenn Sie Interesse an diesem besonderen Taufgeschenk haben: 03382-7068634; 0172-3446238; buero@klosterkirche-lehnin.de oder wisch.almuth@ekmb.de.

Herzlichst, Pfn. Almuth Wisch

Erste Kurse der Ehrenamtsakademie

Es geht los! Wir starten die ersten Kurse unserer kirchenkreiseigenen Ehrenamtsakademie. Mit Ihnen und hier vor Ort Kirche sein und gestalten, das ist unser Ziel. Und damit das gut gelingen kann, gilt es, sich immer wieder geistlich aufzuerbauen, aber auch das eine oder andere Handwerkszeug zu kennen. Wir haben in den Gemeinden gefragt, wo es Bedarf gibt und welche Wünsche für Aus- und Fortbildungen es unter den Ehrenamtlichen gibt. Sie haben geantwortet und daraus sind die ersten vier Kursangebote von uns entwickelt worden: Mit der Bibel geht es los, dann geht's um den Gemeindehaushalt, im November schließlich reisen wir durchs Kirchenjahr und im Januar 2024 sind alle eingeladen, die ab und an in die Verlegenheit kommen, eine Andacht zu halten.

Zu allen Kursen bitten wir Sie, sich drei Wochen im Voraus anzumelden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 8 und jeder Kurs findet in einer anderen Region statt, eingeladen sind jedoch alle, die sich dafür interessieren – Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Für einen Mittagsimbiss wird gesorgt sein.

Wir freuen uns auf Sie und das gemeinsame Arbeiten, Ihre Pfarrerinnen Dr. Christiane Moldenhauer, Almut Gaedt, Almuth Wisch und Juliane Rumpel

Termine und Themen

"Kein Buch mit sieben Siegeln" - *die Bibel lesen und entdecken*
Hintergründe zu Inhalt, Aufbau und Entstehung der Bibel sowie Impulse zum Verstehen und Dranbleiben.

Leitung: Christiane Moldenhauer

Datum: 09. September 2023

Ort: J.-Wächtler-Gemeindehaus, Kirchplatz, 14806 Bad Belzig

"Zahlen, Zaster und Moneten" - *Haushaltspläne lesen und verstehen*

Mit Spaß verstehen, wie man mit einem Haushaltsplan Gemeinde gestalten kann und es am Beispiel ausprobieren.

Leitung: Almut Gaedt

Datum: 07. Oktober 2023

Ort: Gemeindehaus St. Katharinen, Katharinenkirchplatz 2, 14776 Brandenburg an der Havel

**„Von Antependien bis zum zwölften Sonntag nach Trinitatis“ -
eine Reise durchs Kirchenjahr**

Wenn Sie wissen möchten, welche Logik in den Namen, Texten und Farben unserer Sonn- und Feiertage steckt, sind Sie hier richtig.

Leitung: Almuth Wisch

Datum: 11. November 2023

Ort: Gemeindehaus Lehnin, Klosterkirchplatz 20, 14797 Kloster Lehnin

"Machen Sie doch mal die Andacht" - das kleine 1x1

Wenig Theorie und ganz viel Praxis für alle, die ab und an in die Verlegenheit kommen (wollen), eine Andacht zu halten.

Leitung: Juliane Rumpel

Datum: 20. Januar 2024

Ort: Gemeindehaus Beelitz, Kirchplatz 1, 14547 Beelitz

"Fit für die Arbeit mit Kindern" – Basisqualifikation

Sach- und Fachimpulse, kreative Anregungen in Methodik und Gestaltung sowie Kennenlernen von Rechten und Pflichten machen fit für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern. Bitte Sonderprospekt anfordern.

Leitung: Gemeindepädagogin Anja Puppe
puppe.anja@ekmb.de, 01520 9968281

Datum: 08. - 10. März 2024

Ort: Amt für kirchliche Dienste in der EKBO - AKD Brandenburg, Burghof 5, 14776 Brandenburg an der Havel

Ältestentag - für Verantwortliche in Gemeinden

"Unverschämt!" - Christliche Identität heute

Gastgeber: Superintendent Siegfried-Thomas Wisch und Gäste

Datum: 17. Februar 2024

Ort: AltenHilfeZentrum Klosterkirchplatz 20 14797 Lehnin

Weitere Informationen folgen!

Anmeldung:

- bitte bis 3 Wochen vor Start per E-Mail an ehrenamt@ekmb.de oder telefonisch bei der Kursleitung.
- Ab acht Teilnehmenden findet der Kurs statt
- i.d.R. samstags, 10:00 - 14:00 Uhr
- Veranstaltungsort siehe Kursangebot
- inklusive Mittagsimbiss
- Kosten trägt der Kirchenkreis

Veranstalter: Evangelischer Kirchenkreis Mittelmark Brandenburg
Klosterkirchplatz 20, 14797 Kloster Lehnin

**Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“
Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel**



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22

E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere wöchentlichen Gottesdienste feiern wir:

Lehnin: jeden 2./3./4./5. Sonntag im Monat um 08:30 Uhr

Jeserig: jeden 1. Sonntag im Monat um 08:30 Uhr

Seniorenvormittag:

Dienstag, d. 05.09.2023 um 09:00 Uhr in Lehnin

Dienstag, d. 17.10.2023 um 09:00 Uhr Ausflug nach
Bad Belzig

Dienstag, d. 07.11.2023 um 09:00 Uhr in Lehnin

Religionsunterricht im Schuljahr 2023/ 2024

1. Klasse	Donnerstag	16:00 Uhr	Frau Scheibel
2./3. Klasse	Donnerstag	16:00 Uhr	Frau Grunwald
4. Klasse	Dienstag	16:00 Uhr	Vikar Hartung
5./6. Klasse	Dienstag	16:00 Uhr	Frau Grunwald
ab 7. Klasse	Dienstag	17:00 Uhr	Frau Grunwald

Beginn des Religionsunterrichtes nach der Sommerpause: September 2023
Wir erteilen den Religionsunterricht im Gemeindehaus in Brandenburg,
Neust. Heidestr. 25,

Einladung zu einem neuen Alphakurs

Wann? Start: 1. September 2023 um 19:00 Uhr

(weitere Termine jeweils freitags um 19:00 Uhr)

Die Teilnahme am Alphakurs ist kostenlos.

Wo? Katholische Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit
Neust. Heidestr. 25, 14776 Brandenburg
pfarrer@hl-dreifaltigkeit



Rückblicke

Das Rheinland ruft zu einer neuen Aufgabe

16. Juni 2023. Kleine Kirche Schenkenberg. Auf dem Kirchhof treffen allmählich die Gäste ein. Trotz Sonnenschein ist der Anlass eher betrüblich: Tobias Köhler, Verwaltungsleiter im Kirchlichen Verwaltungsamt (KVA) Potsdam-Brandenburg wird verabschiedet. Bereits im Frühjahr hat er seinen Anstellungsträgern mitgeteilt, sich ab Sommer einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen und sein Amt freizugeben.

„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge lassen wir Sie ziehen“ eröffnet Roy Sandner, Pfarrer aus Saarmund und Leiter des Verwaltungsrates, die Abschiedsfeier. „An unverhofften Orten kann gelingen, was gut für einen ist“, blickte Roy Sandner auf den gemeinsamen Weg der beiden Kirchenkreise Potsdam und Mittelmark-Brandenburg mit Tobias Köhler zurück. Die letzten sieben Jahre stand Köhler an der Spitze des KVA. Wie im kirchlichen Kontext üblich, fand die Verabschiedung in einem gottesdienstlichen Rahmen statt, in dem der scheidende Amtsleiter von seinen bisherigen Aufgaben entpflichtet wurde.

Die Geschichte von Josef, der von seinen Brüdern verkauft, im Haus eines hohen Beamten in Ägypten landet und dort als Verwalter eingesetzt wird, begleitete den Gottesdienst. Schmunzelnd hob Roy Sandner die Stelle hervor, die die Stimmung von Potifar, dem Arbeitgeber von Josef, beschreibt: „Er setzte Joseph über sein Haus und alles was er hatte, gab er in seine Hände ... und er kümmerte sich selbst um nichts, außer um das, was er aß und trank“ (Die Bibel, 1. Mo 40, 6). Roy Sandner relativierte die Aussage sofort. „Keine Angst. Es blieb trotzdem noch Arbeit übrig, aber es beruhigt ungemein, das KVA in guten Händen zu wissen“.

Roy Sandner dankte Tobias Köhler stellvertretend für die Kirchenkreise Potsdam und Mittelmark-Brandenburg für seinen unermüdlichen Einsatz und all das, was er mit auf den Weg gebracht hat. Zahlreiche Glück- und Segenswünsche wurden von unterschiedlichen Seiten ausgesprochen. Mit Köhler verlässt ein geschätzter Verwalter das KVA und zieht fröhlich seine Straße.

Seit Februar 2016 steht der gebürtige Leipziger an der Spitze des Verwaltungsamtes. Von der Bundeswehr kommend, war sein Amtsantritt nicht unumstritten. Die anfängliche Skepsis war schnell verfliegen. Er brachte einen „neuen“ Geist im Umgang mit Geld mit. Nicht wie von vielen Verwaltern gewohnt, fokussierte er sich nicht auf möglichst viele Rücklagen, sondern er-

mutigte zu einem kreativen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel. Kirchliche Aufgaben und die Arbeit vor Ort zu unterstützen war sein Credo. Er hatte stets einen positiven Blick auf die Arbeit, wollte ermöglichen und gestalten.

Dazu hat er immer und immer wieder aufgefordert. Er war bekannt und geschätzt für seine innovativen Projekte, die er in die Tat umsetzte. Digitalisierung war eines davon. Sein Sinn für Gerechtigkeit, besonders im Ausgleich der Regionen, zeichnete ihn aus. Er war hoch engagiert. Auf zahlreichen Sitzungen war er persönlich anwesend, brachte seine Fachexpertise in einer verständlichen Zahlensprache ein, war ansprechbar und trotz seines Leitungsamtes menschlich und nah.

Tobias Köhler ist mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen nach Schenkenberg angereist. Seine Entscheidung, eine neue Stelle im Rheinland anzutreten, heißt für die ganze Familie Abschied, Aufbruch und Neuanfang. Noch sind die Koffer nicht gepackt, aber erste Vorbereitungen sind getroffen. Der neue Wohnort steht fest und ein Haus ist gefunden. Im Sommer wird der Umzug stattfinden. Die Familie freut sich auf ausgiebige Touren durch die Eifel und die Weinfeste. Die Rheinländer sind ja bekannt für ihre Feste und für ihre ansteckende Fröhlichkeit. Gute Voraussetzungen erst einmal für einen Umzug.

Tobias Köhler scheidet zum 31. August 2023 aus seinem Amt aus. Ein nahtloser Übergang ist gelungen. Zur neuen Amtsleiterin wurde Janine Weber vom Verwaltungsrat berufen. Sie wird ihren Dienst am 01. August 2023 beginnen und die Geschicke des Kirchlichen Verwaltungsamtes Potsdam-Brandenburg in Zukunft lenken.



Bild: Zum Abschied überreicht Superintendent Siegfried-Thomas Wisch im Namen des Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg eine Feuersäule an Familie Köhler.

Von li: Ehefrau mit beiden Söhnen, Tobias Köhler, Siegfried-Thomas Wisch

Quelle, Foto und Text: Beate Lindauer/EKMB

Gemeinsamer Start in die Sommerferien im Kloster Lehnin

Unter dem Motto „Peter haut ab“ trafen sich knapp 30 Kinder zur diesjährigen Kinderferienkirche im Kloster Lehnin.

Mittelpunkt dieser Woche war die Geschichte von Peter, der genervt von der vielen Arbeit, sein Zuhause verlässt, um in der Fremde mit Hilfe seines Erbes ein neues Leben mit vielen Annehmlichkeiten und Freunden zu führen. Wie der verlorene Sohn aus der gleichnamigen biblischen Geschichte vergeudet Peter das Geld und muss niedrigste Arbeiten verrichten, um zu überleben. Er beschließt, nach Hause zurückzukehren. Entgegen seiner Befürchtung, dass der Vater böse auf ihn ist, läuft der Vater mit offenen Armen seinem Sohn entgegen und feiert ein Fest für ihn.

Es war schön zu erleben, wie die Kinder, die sich erst einmal kennenlernen mussten, gemeinsam in kleinen Gruppen über Peter und sein Verhalten nachdachten und Beziehungen zwischen sich und Peter entdeckten.

Neben der Geschichte wartete ein buntes Programm auf die Kinder: Töpfern, Basteln, Baden, Ausflug in den Brandenburger Dom, Spiele, Schnipseljagd.

Ein besonders schöner und intensiver Moment war das tägliche Singen vor dem Mittagessen im Hospiz. Dazu öffneten die Mitarbeiter die Türen der Bewohner und die Kinder sangen auf jedem Flur mehrere Lieder aus ihrem Liederheft. Wer nicht dabei sein wollte, konnte in dieser Zeit spielen oder basteln.

Beim gemeinsamen Abschluss in der Kirche erzählten die Kinder ihren Eltern von Peters Erlebnissen. Die letzte Szene der Geschichte erlebten alle gemeinsam. Dem Vater war es wichtig, für Peter ein Fest zu feiern. Auch wir haben gefeiert. Dazu hatten die Kinder die Winterkirche geschmückt, es gab leckeres Essen und Trinken, viele Gespräche, Austausch von Telefonnummern sowie einen kleinen Ausblick auf das nächste Jahr.

Wir sagen allen Danke, die zum Gelingen der Kinderferienkirche beitragen haben: Fahrgemeinschaften, Begleitung einzelner Programmpunkte, Stärkendes aus Topf, Pfanne und Ofen, Süßes in großer Auswahl, Köstlichkeiten zum Abschlussfest.

Eine große Hilfe waren Leonie, Lale und Jonas, die als Teamer (jugendliche Helfer) einzelne Programmpunkte erarbeitet und mitgestaltet haben und hilfreich zur Stelle waren, wo es gerade nötig war. Carola Frigge aus Töplitz sagen wir ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Sie hat die Kinderferienkirche von der Vorbereitung bis zum Aufräumen am letzten Tag mit Ideen, Rat und Tat begleitet.



Wir schauen zurück auf die erste regionale Kinderferienkirche, auf fröhliche Tage, Themen, die uns nachdenklich gemacht haben, Singen, das uns verbunden hat, Freude, die wir weitergeben konnten, Eindrücke, die wir mitnehmen. Auch nach den Ferien gibt es wieder regionale Angebote, beginnend mit dem Übernachtungswochenende am 29. und 30. September in Fichtenwalde für Kinder der Klassen 5 und 6.

Katharina Schulz und Gabriele Wiesenberg.

Auf dem Weg zum Singen im Hospiz. Foto: Katharina Schulz.

Dankbar über 750 Jahre Rietz

Rietz feiert und das Gotteslob fehlt nicht. Pfarrer Anselm Babin zieht seinen Talar an, während er erzählt: „Den Gemeindeältesten war ein Festgottesdienst wichtig. Sie haben alles dafür Notwendige in die Wege geleitet und organisiert“, betont er voller Dankbarkeit. Aus dem Festzelt wird eine Kirche und anstatt der Orgel spielten die Bollmann-Musikanten „Großer Gott, wir loben Dich“.

750 Jahre Rietz zeugen von einer lebendigen Geschichte. Im Jahre 1273 verliehen die Markgrafen Otto und Albrecht von Brandenburg dem Zisterzienser Orden in Lehnin Güter rund um den Moorsee und die Hälfte des Hofes Retiz. Der Anfang des Dorfes Rietz begann durch die Kirche und seit dem 15. Jahrhundert steht sie sichtbar mitten im Dorf.

Ihr Glockenläuten ist bis heute Aufforderung zum Gebet. Daran knüpft der Festgottesdienst an. „An Gottes Segen ist alles gelegen“, stellt Babin in seiner Predigt heraus. „Was uns hält und trägt ist Gott, auch wenn wir es nicht merken“. Die Bauern, Müller, Bäcker, Fischer und Schepper (Schiffer) damals wussten besonders um den Segen, der ihr Überleben sicherte. Heute sind wir gerne mündig und unabhängig, wollen alles selbst machen und schaffen. Trotz Bränden, Kriegen und Zerstörungen besteht das Dorf und wurde auf wundersame Weise bewahrt. Bis heute steht die Kirche im Dorf und erinnert an dieses Vertrauen. Gott hält *seine* schützenden Hände über *seine* Welt. „

Vielleicht zeigt sich dies daran, wenn die Bushaltestelle „Am Friedhof“ eines Tages wieder „An der Kirche“ heißt“, schmunzelt Babin. „Jedenfalls gibt es heute zum 750. Geburtstag allen Grund dankbar zu sein. Darum lasst uns feiern“!

Elke Lehmann, Ortschronistin und selbst Mitglied im Kirchengemeinderat, erzählt, wie Letzten Endes erst vor einem halben Jahr die Vorbereitungen für das Fest begannen. „Wir wollten sicher sein, dass das Datum auch stimmt. Es war knapp und viel Arbeit, aber es hat alles geklappt“. Sie war die Hauptorganisatorin für den Festumzug. „Es sollte mehr sein als ein normales Fest“, und setzte alles daran, die Chronik von Rietz im Umzug zu erzählen. Dies ist gelungen. Das ganze Dorf war auf den Beinen und hat alles gegeben. Sie lobt das gute Zusammenspiel mit der Ortsvorsteherin Petra Gorgas, den Vereinen, den vielen Engagierten, ohne die ein Fest wie dieses nicht stattfinden kann. „Und der Festgottesdienst, der war uns auch sehr wichtig“, erzählt sie strahlend und die vielen Gottesdienstbesuchenden gaben ihr Recht. „Es sind viel mehr gekommen, als ich gedacht habe“.

An Gottes Segen ist alles gelegen!



Text und Foto: Beate Lindauer

Lehniner Sommermusiken 2023 – 300 Jahre Thomaskantorat Johann Sebastian Bach

Die Lehniner Sommermusiken boten 2023 Konzerte mit dem Themenschwerpunkt „300 Jahre Thomaskantorat Johann Sebastian Bach“. 1723 trat J. S. Bach seine neue Stelle als Kantor an der Thomaskirche in Leipzig an. Das diesjährige Konzept ist gut aufgegangen: mehr Besucher/innen als in den Vorjahren vor Corona kamen zu den verschiedenen Konzerten in der Klosterkirche und im Kreuzgang. Altbewährtes wie das Konzert der „Potsdamer Orchesterwoche“ strahlte neben ungewöhnlichen Angeboten wie der „Johannespassion á trois“ als Eröffnungskonzert. Im Kreuzgang brillierte ein Jugendorchester mit der „Kaffee-Kantate“ und der Orchester-Ouverture D-Dur bei Kaffee und Kuchen. Ein Familienfest der umfangreichen Bach-Familie wurde mit Wein und Liedern nachempfunden. Die Lehniner Kantorei präsentierte das Magnificat, das J. S. Bach tatsächlich auf den Tag genau 300 Jahre zuvor in der Leipziger Thomaskirche erstmals aufgeführt hatte. Gäste waren der hochkarätige Landesjugendchor Brandenburg, die Hermann-Ober-Ensembles mit einer imposanten Aufführung der Schöpfung von J. Haydn und der Kammerchor der Kirchengemeinde Werder mit einer Mischung aus alter und neuer Musik. Kammermusik gab es mit den drei Sonaten für Viola da Gamba und obligatem Cembalo. Etwas neues wurde mit drei Orgelmatineen nach dem Sonntagsgottesdienst ausprobiert. Auch diese wurden erfreulich gut besucht, so dass darüber nachgedacht werden muss, ob so etwas wiederholt werden soll. Für Nachtschwärmer gab es drei Nachtkonzerte in der allmählich dunkler werdenden Klosterkirche. Zweimal waren die Goldberg-Variationen zu hören und einmal gab es frühe Orgelwerke von J. S. Bach, die er geschrieben hatte, bevor er die Stelle in Leipzig antrat. Zum dritten Mal enden die Lehniner Sommermusiken mit „Rock im Kloster“ in Zusammenarbeit mit „Klassiker im Kloster“. KMD Gerhard Oppelt

Konzert mit Hindernissen

Wie haben wir uns, die Organisatoren, Künstler und Besucher auf das Sommerabendkonzert in Emstal gefreut. Nach der krankheitsbedingten Absage im vergangenen Jahr war die Freude besonders groß, am Sonntag, den 30. Juli das 12. Sommerabendkonzert in Emstal zu erleben.

Die Vorbereitungen liefen auf vollen Touren, da kam wenige Tage vor dem Konzert die Absage der Liedermacher Stephan Brinkel und Michael Hänsch. Leider war Stephan Brinkel, Bruder von Frau Dr. Möller an einer hartnäckigen Erkältung erkrankt und außerstande zu reden oder zu singen. Dies war für uns alle ein Schock, denn eine erneute Absage des Konzerts hätte uns alle sehr geschmerzt.

Dank guter Verbindungen und des unermüdlichen Einsatzes des Ehepaars Möller aus Rädel gelang es, wider allen Erwartens, das Konzert zu retten.

Unser Glücksfall waren zwei junge Männer: Albert Schwericke, Kirchenmusiker – Piano und Jaggy Jezentis, Informatikstudent – Saxophon aus der Kirchengemeinde in Potsdam-Nord.

Nach ihrem Einsatz beim Gemeindefest ihrer Kirchengemeinde erklärten sich die jungen Musiker bereit, bei uns in Emstal zu spielen. Eine Nachricht, die uns sehr froh machte.

Mit großer Freude, aber auch leichter Anspannung, erwarteten wir den Sonntagabend. Die sympathischen jungen Männer entpuppten sich als eine sehr gute Alternative zum geplanten Konzert. Mit ihrem Programm "Kirchenmusik mal anders" eroberten sie im Nu die Herzen ihrer Zuhörer in der vollbesetzten Emstaler Kirche.

Mit Piano und Saxophon gaben sie selbst neu und modern arrangierte kirchliche Musik von Bach bis zu bekannten Gesangbuchliedern zu Gehör. Auch unsere Orgel wurde zu Beginn und als Abschluss gespielt, worüber sich besonders die Emstaler Zuhörer und auch die Orgel freuten.

Nach einer knappen Stunde wurden die jungen Musiker mit langanhaltendem Applaus und Lorbeerkränzen geehrt, was sie beides dankbar und überrascht entgegennahmen.

Dank zahlreicher kulinarischer Spenden konnte auch nach dem Konzert, wie in den Vorjahren, ein kleiner Imbiss aus Wein und Snacks genossen werden. Ebenso war Zeit, mit den Musikern ins Gespräch zu kommen.

Mit Hilfe vieler engagierter Menschen konnten wir an diesem Sonntagabend ein schönes und interessantes Konzert erleben, was uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. An dieser Stelle sei ihnen allen ganz herzlich gedankt.

Barbara Kusserow



Weiterbildung für Klosterführer in Schlesien

Die Reise am 07. August begann ungewöhnlich früh am Morgen. Dennoch schafften es alle Teilnehmer-innen aus Kloster Lehnin, wie Silvia Karcher, Regina Ohme, Achim Schinhauer und ich, pünktlich vom vereinbarten Ort aufzubrechen, um mit dem Zug nach Frankfurt /Oder zu fahren. Erster Eindruck an der Grenzbrücke: Keine Zollkontrolle, lediglich ein Polizeiauto stand mahnend auf dem Bürgersteig. In Slubice erwartete uns ein Reisebus und weitere Reisetilnehmer aus unterschiedlichen Klöstern. Danach fuhren wir zunächst nach Krzesów zur Besichtigung des Benediktiner Klosters Grüssau, das uns mit seinen markanten, barocken Kirchtürmen begrüßte, aber auch mit einem schmackhaften Mittagessen. Bislang unbekannt: Polnische Knödel mit einer Delle in der Mitte, die, wie es sich später herausstellte, für die Aufnahme des Saftes gedacht ist. Danach lauschten wir der Klosterführung, zumal es u.a. auch unsere Aufgabe war, so Stefan Beier, dass wir aufmerksam zuhören sollen - wie andere ihr Kloster präsentieren. Sogar an einem Orgelkonzert durften wir teilnehmen.

Voll mit ersten Eindrücken fuhren wir erwartungsvoll weiter nach Wroclaw. In unserem designbewussten Hotel, einem ehemaligen Stadt Kloster der Franziskaner, erkundeten wir auf eigene Faust das Umfeld. Schon bei der Stadteinfahrt fiel auf, wie großzügig schon die mittelalterliche Stadt mit breiten Straßen und Grünflächen angelegt ist. 44 Parkanlagen wurden angelegt, so der Stadtführer auf Anfrage. Wind aus dem Riesengebirge durchweht Plätze und Straßen.

Am nächsten Morgen, dem 08. August, gab es eine sehr sachkundige Stadtführung durch die Altstadt. "Wir befinden uns, so nennen wir das hier, im Stadtviertel der gegenseitigen Toleranz", hieß es. Gleich im nächsten Innenhof sind die alte und die neue Synagoge. Unweit davon gibt es eine orthodoxe Kirche, aber auch katholische Kirchen. Er führte uns zu einem Stein, (der gut sichtbar quer im Weg steht), auf dessen Emblem, sowohl die Lutherrose, das römische und das orthodoxe Kreuz abgebildet sind, zusammen mit dem David Stern. Mit Nachdruck verwies der Stadtführer auf dieses Selbstverständnis.

Es ist hier nicht aufzuzählen, was wir alles in Wroclaw gesehen haben, einer Stadt, in der sich auffallend viel Altes mit Neuem mischt. Nicht ohne Stolz wurden wir auf die Persönlichkeiten in der Geschichte der Stadt hingewiesen. Herrschaft und Ohnmacht, Geschichte, Geistesgeschichte, Selbstbehauptung.

Am 09. August, auf dem Weg nach Krakau, besuchten wir das abgeschieden liegende Karmelitenkloster Czerna samt Museum. Wieder erwartete uns köstliches, polnisches Essen und viel Information. Danach fuhren wir weiter

nach Krakau, eine Stadt, die viel größer ist als erwartet.

Tags darauf, am 10. August erwartete uns eine vierstündige Stadtführung. Weitere geschichtliche Informationen wurden präsentiert. Nicht zu übersehen war der polnische Papst Paul II. sowohl im Stadtbild als auch in Kirchen. Deutlich wurde die Identifizierung mit ihm, was Veränderung brachte. Polen befand sich mit einem Mal wieder im Focus der Welt.

Am Nachmittag kamen wir ans Wasser. Zur Weichsel, die unterhalb von Kloster Tyniec fließt, das auf einem Felskamm liegt. Weiter Blick in die Landschaft vom Benediktinerkloster aus. Wieder wurden wir nach der interessanten Klosterführung mit leckerem Essen verwöhnt. Müde von den vielen Eindrücken und Gesprächen fuhren wir am Abend nach Krakau zurück. Am nächsten Tag, 11. August, brachen wir zur Heimreise auf, nicht ohne unterwegs Kloster Lubiaz zu besuchen. Es ist das ehemals größte Zisterzienserkloster der Welt, das 1820 aufgelöst wurde, teilweise verfallen ist und sich in Restaurierung befindet. Ungemein prunkvoll und morbide zugleich, um eine neue wirtschaftliche Nutzung bemüht.

Den Kopf voller gesammelter Eindrücke kamen wir spät wieder Zuhause an. Das Bild am Anfang der Reise, bestehend aus diversen Fragmenten, hatte unterwegs im Hören und Sehen Ergänzungen bis in die Gegenwart eines Landes gefunden, das sich auf seine europäische Vergangenheit beruft und die Gegenwart davon sichtlich nicht ausnimmt.

Fühle mich - weiter nachdenkend gebildet und an die Klostergeschichte Lehnin erinnert! Die Reise im Kopf geht weiter, auch dank des neuen Reiseführers "Polen" von Dr. Gabriel Gach", der diese Reise für Klosterland organisierte.

Nachtrag für Internetleser: Wikipedia zu Kloster Paradies, 1236, 1. Tochterkloster von Kloster Lehnin, das 1180 gegründet wurde. Ernestine Bammer



Foto: Ernestine Bammer - Blick von Kloster Tyniec auf die Weichsel



Er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Ps 91,11

In unseren Gemeinden wurden getauft:

Janik Andree, 25.06.23 in der Klosterkirche Lehnin. Ps 139,5: Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst deine Hand über mir.

Liliane Meiser, 16.07.23 in der Klosterkirche Lehnin. Ps 91,11f: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, das sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Ville Jarl Barthel, 20.08.23 in Borkwalde. Ps 139,5: Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst deine Hand über mir.

Bo Barthel, 20.08.23 in Borkwalde. Jos 1,9: Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost und unverzagt? Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

Ebba Mathilde Barthel, 20.08.23 in Borkwalde. 2 Mo 23,20: Sieh, ich sende einen Engel vor die her, der dich behütet auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.

Lauris Jonathan Retschlag, 20.08.23 in Borkwalde. Ps 1,3: Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

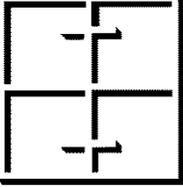


Freuet euch im Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen. Phil 4,4

Aus unseren Gemeinden und wurden getraut:

Renata Ribeiro de Oliveira Mendes-Grams und Markus Mendes-Grams am 30.04.2023 in der Klosterkirche Lehnin

Janine Mach-Bendschneider und Björn Bendschneider am 24.06.2023 in der Klosterkirche Lehnin



Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Mt 5,4

Aus unseren Gemeinden verstarben:

Bodo Fischer im Alter von 85 Jahren am 05.02.2023. Er wurde in Rädel zu Grabe getragen am 04.03.2023 unter dem Wort aus Spr 15,15: Ein Betrüber hat nie einen guten Tag; aber ein guter Mut ist ein tägliches Fest.

Reinhard Bornkamm im Alter von 92 Jahren am 13.03.2023. Er wurde am 23.03.2023 auf dem Friedhof Rädel unter Gottes Wort bestattet, Spr 16,9: Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.

Rainer Bodach im Alter von 69 Jahren am 12.07.2023. Er wurde zu Grabe getragen am 11.08.2023 auf dem Friedhof in Borkheide unter dem Wort Ps 139,5: Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst deine Hand über mir.

Kirchenmusik

- Singschule/ Lehniner Kantorei - mittwochs 17 – 18 Uhr/ 19.00 – 20.30 Uhr in der Winterkirche mit Kantor Gerhard Oppelt
Tel. - 030/80908070
- Chor Netzen – 14-tägig dienstags 19 Uhr im Pfarrhaus Netzen mit Frau Schuke – Tel. 0151 46548380
- Chor Rädel – dienstags um 19 Uhr im Gemeindehaus Rädel

Gemeindekreise

- Christenlehre – freitags 15.45 – 16.45 Uhr im Gemeindehaus Borkheide
- Junge Gemeinde - freitags 18.30 Uhr im Gemeindehaus Borkheide
- Ehepaarkreis/ Junge Alte – dienstags, am 05.09.; 10.10.; 07.11.23 um 14.00 Uhr im Bonhoefferraum Lehnin
- Die Gemeindekreise für Borkheide/Borkwalde finden am 25.09., 30.10. und 27.11.23 jeweils um 18.00 Uhr und am 11.12.23 um 15.00 Uhr im Borkheider Gemeindehaus statt.
- Gesprächskreis – freitags, am 29.09.; 13.10.; 24.11.23 um 15.30 Uhr im Bonhoefferraum Lehnin
- Frauenhilfe – montags, am 25.09., 16.10. und 20.11.23 um 14.30 Uhr im Bonhoefferraum Lehnin

Kontaktdaten

- **Pfarrer**in Almuth Wisch
Klosterkirchplatz 20 - 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin
03382/7068634, mobil – 0172/3446238, mail - wisch.almuth@ekmb.de
- **Pfarrer**in Simone Lippmann-Marsch - 0177/7785412
mail – lippmann-marsch.simone@ekmb.de
- **Arbeit mit Kindern** - Gabi Wiesenberg - 033207/ 31710
mobil – 0160/94803848, mail - wiesenberg.gabi@ekmb.de
- **Pfarrer** Friedrich Demke - 03382/7040289, mobil - 0152/22543288
- **Kirchenmusik – Kantorei und Singschule Kloster Lehnin**
KMD Gerhard Oppelt - 030/80908070
mail - oppelt.gerhard@ekmb.de
- **Pfarrer** Anselm Babin – Pfarramt Netzen - 03382/872
- **Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Borkheide/Borkwalde**
Sabine Borchert – mobil – 0173/6722315

Ev. St. Marien Klosterkirchengemeinde Lehnin - Klosterkirchplatz 20 -
- 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin, **Büro:** Alexandra Claus - 03382/7057999,
mail - buero@klosterkirche-lehnin.de, dienstags 10 – 12 Uhr geöffnet.

Bankverbindung - Inh.: KVA Potsdam-Brandenburg, BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank e G IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
Zweck: Ev. St. Marien Klosterkirchengemeinde, KG Borkheide/Borkwalde, bzw.
KG Rädels

Hinweis: Laut Datenschutzverordnung der EKD, auf Grundlage des Bundesdatenschutzgesetzes, ist die Veröffentlichung Ihrer Daten an dieser Stelle von Ihrem Einverständnis abhängig. Wer keine Veröffentlichung seines Namens bei Amtshandlungen in unserer Gemeinde möchte, kann im Gemeindebüro Bescheid sagen.

Impressum: Herausgeber: Gemeindegemeinderat der St. Marien Klosterkirchengemeinde Lehnin. Die Taube erscheint alle 2-3 Monate als kostenloser Gemeindebrief der Lehniner Kirchengemeinden in einer Auflage von 1300 Exemplaren, Druck: Druckerei Pietsch, Grebs / Layout: B. Kusserow / Redaktion: M. Nicklaus, H.-J. Schinhauer, B. Kusserow, A. Wisch. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe zu kürzen. Für namentlich veröffentlichte Beiträge ist der/die Verfasser/in verantwortlich.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 08.11.2023 Bilder: wenn nicht anders angegeben, entstammen die Bilder dem Bildarchiv des www.evangelischer Gemeindebrief.de
Kontakt: 03382/ 700085, kussie@gmx.de

65. Aktion Brot für die Welt Wandel säen



Brot
für die Welt